

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.06.2016

"Wilde" Komposthaufen Anfrage der SPD-Fraktion - AN/0719/2016

Anfrage:

In den Waldstreifen in Blumenberg, zumeist an den Parkplatzflächen vom Langenbergweg zur Mercatorstraße hin, finden sich zunehmend "wilde" Komposthaufen.

Ist es möglich, diese wieder zu entfernen?

Gibt es geeignete Maßnahmen, um dies zukünftig zu verhindern?

Bedauerlicherweise wachsen diese stetig an und bilden bereits "Naturmauern", die den Zugang und die Sicht in den Wald versperren. Bleiben sie wird es wohl eine "Art Gewohnheitsrecht". Es ist zu beobachten, dass immer häufiger der Gartenschnitt etc. in den Wald gefahren wird, "weil da ja schon was liegt".

Auch ist zu beobachten, dass diese "Grünschnittmauern" hinter den Gartengrundstücken vermutlich zur "Landgewinnung" genutzt werden.

Antwort der Verwaltung:

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen wird den von den Anliegern geschaffenen „wilden“ Komposthaufen jetzt kurzfristig entfernen.

Maßnahmen zur Verhinderung dieser illegalen Abfallbeseitigung gibt es leider nicht, da weder dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen noch dem Amt für öffentliche Ordnung Personal zur Verfügung steht, dass dort ständig Kontrollen vornehmen könnte, um die Täter zu überführen.

Die Eigentümer der anliegenden Grundstücke haben ihre Gärten in die öffentliche Grünanlage erweitert und als Sichtschutz Grünschnitt in die städtischen Sträucher verbracht. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, welches keine ordnungsbehördlichen Befugnisse besitzt, prüft derzeit, welche Maßnahmen gegen die illegale Inanspruchnahme öffentlichen Grüns ergriffen werden können. Die Grünflächen in Blumenberg sind nicht durch den Landschaftsplan geschützt, sodass die Untere Landschaftsbehörde dort keinen Verstoß ahnden kann.